

PK

Mittwoch, 9. Januar 2013

PFORZHEIM

Sprachförderung für Irakerinnen

Familienzentrum Au ist Kooperationspartner des Regierungspräsidiums

PK – Einen kräftigen Impuls zur besseren Integration bleibeberechtigter Frauen aus dem Irak verspricht sich das Regierungspräsidium Karlsruhe von einem Vertrag, den Regierungspräsidentin Nicolette Kressl mit dem Familienzentrum Au in Pforzheim geschlossen hat. Dieses sowie vier weitere Familienzentren in Pforzheim machen seit dieser Woche fünf Integrationssprachkurse für jeweils acht bis zwölf irakische Frauen yezidischen Glaubens. Die Besonderheit dabei ist laut Regierungspräsidium, dass sich das Angebot an Analphabetinnen richtet.

„Sprache ist Grundlage von Bildung und Teilhabe. Mit den Kursen bieten wir Frauen mit ganz besonders schwierigen Lebenssituationen die Chance, sich durch das Erlernen des Lesens und Schreibens die Grundlage für ein selbstbestimmtes und gutes Leben in unserem Land zu verschaffen“, betont Kressl. Die

Grundlagenkurse richten sich in erster Linie an Analphabetinnen. Diese sollen motiviert und befähigt werden, nach Abschluss des Kurses an einem regulären Alphabetisierungskurs oder bei Vorliegen entsprechender Fähigkeiten an einem weiterführenden Integrations-

Spezielle Hilfe für Analphabetinnen

kurs des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) teilnehmen zu können.

Die teilnehmenden Frauen sind teilweise traumatisiert, erziehen viele Kinder oder sehr kleine Kinder, tragen sich mit dem Gedanken an eine Scheidung oder stehen anderweitigen großen Anpassungsschwierigkeiten gegenüber. „Bevor sich diese Probleme in Resigna-

tion und Entmutigung verfestigen, möchten wir diese Frauen wirksam begleiten und ihnen Wege aufzeigen, ihr Leben in die Hand zu nehmen“, teilt Kressl weiter mit. Daher sei während des Kurses auch eine sozialpädagogische und psychologische Betreuung vorgesehen. Zudem werde der Unterricht mit einer flexiblen Kinderbetreuung durch zwei Ehrenamtliche pro Kurs kombiniert. Insgesamt gebe es für die Bildungsmaßnahmen 38 300 Euro aus der Baden-Württemberg-Stiftung.

Das Regierungspräsidium habe sich für das Familienzentrum Au als Durchführungspartner entschieden, weil es dort bereits Erfahrungen mit der Zielgruppe und seit 2010 erfolgreich das Programm „Ankommen in Pforzheim“ gebe. Dieses niederschwellige Angebot sei Grundlage und Zugang für die Zielgruppe der Irakerinnen yezidischen Glaubens im Alphabetisierungsprozess.